

missen. Seinen Platz auszufüllen wird auch in ferner Zukunft nur sehr schwer sein.

F. Klima, Ltr. FG Entomologie Berlin

**Verzeichnis der wissenschaftlichen entomologischen Publikationen von GERHARD JAESCHKE:**

- JAESCHKE, G. (1987): Untersuchung zur Artzusammensetzung und Dominanz verkehrstoter Insekten – erste Ergebnisse. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg 23: 70–83.
- JAESCHKE, G. (1988): Dominanzverhältnisse von Papierwespen (Vespidae). NOVIUS 7: 100.
- JAESCHKE, G. (1990): *Cercopis vulnerata* ROSSI, 1807 in den brandenburgischen Bezirken (Homoptera: Auchenorrhyncha (Cicadina)). NOVIUS 10: 208–210.
- JAESCHKE, G. (1990): Die Zusammensetzung der Hummel- und Schmarotzerhummelfauna in Berlin-Pankow anhand von Totfunden (Hymenoptera-Apoidea: Bombus et Psithyrus). NOVIUS 10: 211–212.
- JAESCHKE, G., MENZEL-HARLOFF, H. & H. FIEDLER (1993): Neuere Nachweise von *Carabus intricatus* L., 1761 in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und im Freistaat Sachsen (Coleoptera, Carabidae). NOVIUS 15: 312–316.
- JAESCHKE, G. (1993): Ergänzungen zum Artikel in NOVIUS Nr. 15 (I/1993) S. 312–316: Neuere Nachweise von *Carabus intricatus* L., 1761 in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und im Freistaat Sachsen (Coleoptera, Carabidae). NOVIUS 16: 350.
- KLIMA, F., JAESCHKE, G. & T. KRAUSE (1995): *Chloantha hyperici* (DEN. & SCHIFF.), 1775 und *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792) – zwei für Berlin/Brandenburg neue Noctuiden-Arten (Lepidoptera, Noctuidae). Ent. Nachr. Ber. 39: 149–150.
- SAURE, Ch. (1992): Die Stechimmenfauna des Köppchenseegebietes in Berlin-Pankow (Insecta: Hymenoptera – Aculeata) (unter Mitarbeit von G. JAESCHKE), Gutachten I.A. der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin.

## MITTEILUNGEN

**Erste Ankündigung der Exkursionstagung Brandenburger Naturraum der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. in Eberswalde am 6.–9. Juni 1996**

Die DGaE lädt ihre Mitglieder und alle anderen interessierten Entomologen zu Exkursionen in den Brandenburger Naturraum ein. Außer einem Nachmittag mit Plenarvorträgen sollen – einem allgemeinen Wunsch folgend – diesmal ausschließlich Exkursionen stattfinden. An deren Rande besteht aber durchaus die Möglichkeit zum fachlichen Austausch in Arbeitsgruppen. Ausrichter und Treffpunkt der Tagung ist das Deutsche Entomologische Institut in Eberswalde, Partner sind das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und weitere Einrichtungen des Naturschutzes und der Umweltgestaltung. Sie alle sind bestrebt, die geomorphologischen Besonderheiten Brandenburgs in der Verbindung zu seiner Naturlandschaft und Landnutzung vorzustellen.

In der eiszeitlich geprägten Landschaft vollzieht sich gegenwärtig ein tiefgreifender, historisch beispielloser Wandel. Die Exkursionsziele sollen mit den damit verbundenen Problemen und ersten Lösungen bekanntmachen und nicht nur die faunistisch und ökologisch interessierten, sondern einen möglichst breiten Kreis angewandt, methodisch oder protektiv arbeitender Entomologen ansprechen.

Das nachfolgend vorgestellte Programm soll als Orientierung für die genaue Planung der Busrouten sowie die Kosten dienen. Es wird deshalb darum gebeten, schon jetzt eine Voranmeldung für die Teilnahme und drei der Exkursionsziele abzugeben. Weitere Unterlagen sind bei den Organisatoren erhältlich: Prof. Dr. Holger H. Dathe und Dr. Lothar Zerche, Deutsches Entomologisches Institut, FH Eberswalde, Postfach 100238, D-16202 Eberswalde, Tel. 03334–22936, Fax 03334–212379.

1. Schwärzetal mit Nonnenfließ (NSG) / Forstbotanischer Garten Eberswalde (ganztags, ggf. auch teilbar)  
Das Exkursionsziel ist in ein großes Waldgebiet aus unterschiedlichen, oft eng verzahnten Waldtypen eingebettet und schließt mehrere naturbelassene Fließgewässer mit zum Teil erheblichem, fast mittelgebirgsartigem Gefälle ein. Der Weg führt vorbei an der Waldschule und dem Forstbotanischen Garten, einem berühmten alten Solitärarborum. – Das Gebiet beginnt unmittelbar am Stadtrand, die Exkursion ist zu Fuß möglich.

2. Naturpark Niederbarnim (ganztags):  
Der Naturpark, der am Stadtrand von Eberswalde beginnt und sich südlich bis Berlin erstreckt, schließt alle für Berlin/Brandenburg typischen Landschaftselemente ein, darunter berühmte entomologische Fanggebiete (Finkenkrug). Die hier vermittelten Einsichten in Konflikte und Lösungsversuche für eine umweltverträgliche touristische und wirtschaftliche Nutzung von Natur- und Siedlungsräumen sind exemplarisch für die regionale Situation.

3. Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: End- und Grundmoränenlandschaft Plägefenn, Parsteiner See, Kloster Chorin (ganztags)  
Das Plägefenn ist das älteste brandenburgische Naturschutzgebiet (seit 1907). Es umfaßt naturnahe Wälder und Moore unterschiedlicher Ausprägung. Der Parsteiner See, der größte Klarwassersee der Umgebung, ist in die kuppige Grundmoränenlandschaft eingebettet. Das „Ökodorf Brodowin“ experimentiert mit einer alternativen Landnutzung (u.a. Waldhütung). – Die architektonisch bedeutende Ruine des Zisterzienserklosters Chorin liegt an der niedrigsten Stelle der Endmoräne am Amtssee in landschaftlich reizvoller Umgebung.

4. Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: pontische Hänge im Eberswalder Raum (ganztags, ggf. auch teilbar)

Besucht werden für Nordost-Brandenburg charakteristische Halbtrockenrasen-Gebiete, darunter die entomologisch bekannten Naturschutzgebiete Pimpinellenberg, Gabower Hänge, Krähen- und Jungfernberge sowie Flächen um Stolpe und Hohensaaten.

5. Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: Waldgebiet Schorfheide, einschließlich Meelake und Pinnowseen (NSG) (ganztags):

Das riesige Waldgebiet der Schorfheide, in das Seen und Moore eingeschlossen sind, ist seit Jahrhunderten Jagdgebiet der jeweiligen Landesherren. Das Spektrum der Wälder reicht von urständigen Laubwäldern bis zu monotonen Kiefernforsten, auf deren Struktur und Probleme, etwa der Übernutzung durch Jagdwirtschaft, Kalamitäten etc., beson. eingegangen wird.

6. Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: Studien zur nachhaltigen Landnutzung im Landkreis Angermünde (ganztags):

Einführung in spezielle Gestaltungsaufgaben des Biosphärenreservats, Vorstellen des BMBF/DBU-Verbundprojektes „Umweltqualitätsziele“ und dessen zoologischen Teilbereich, Demonstration von Versuchsanlagen. – Die Exkursionsgebiete liegen in der abwechslungsreichen, durch Seen und Wälder geprägten Grundmoränenlandschaft, für die geeignete neue Nutzungsformen entwickelt werden müssen.

7. Pontische Hänge im Odergebiet (alle NSG) (ganztags):

Die Halbtrockenrasen der Gartzter Silberberge/Gartzter Schrei im Nationalpark Untere Oder, die Mallnower Hänge und die Oderhänge bei Lebus sind für ihre entomologischen Besonderheiten bekannt.

8. Naturpark Märkische Schweiz und Umgebung (ganztags):

Der Naturpark östlich von Berlin umfaßt ein Gebiet vielfältiger Naturlandschaft mit für Brandenburg starken Reliefunterschieden. Seen und Feuchtbiotope wechseln mit Waldstandorten auf engem Raum. Es besteht Gelegenheit, sich besonders über Probleme und Programme der landwirtschaftlichen Nutzung und des Naturschutzes zu informieren.

9. Nationalpark Untere Oder – Schwedter Polder (ganztags):

Der grenzübergreifende Nationalpark umfaßt eine für Mitteleuropa einzigartige Auenlandschaft am Unterlauf der Oder mit Altarmen und Polderflächen sowie Talhän-

ge mit Waldstandorten und Halbtrockenrasen. – Die Pläne zur Landnutzung sind von überregionaler Bedeutung.

10. Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch nördlich von Potsdam (ganztags):

Das Exkursionsgebiet ist ein entomologisches Schutz- und Untersuchungsgebiet auf Konversionsflächen, die z.T. 300 Jahre gesperrt waren. Es ist geprägt von weiträumiger Sandoffenlandschaft, weist aber auch Pionier- und Zwischenwaldstadien und Hutewälder sowie Pfeifengraswiesen und verschiebentartige Feuchtgebiete auf, darunter Moore unterschiedlichster Ausprägung, Erlenbruchwälder und offene Wasserflächen.

### **Bembidion-Sammlungen von Univ.-Prof. Dr. FRITZ NETOLITZKY und Dr. PAUL MEYER:**

In Koleopterologenkreisen gibt es die Meinung, daß sich die Sammlungen der seinerzeitigen *Bembidion*-Spezialisten Dr. FRITZ NETOLITZKY und Dr. PAUL MEYER im Museum Dresden befinden. Es gibt auch eine diesbzgl. Meldung, veröffentlicht 1951 in den „Beiträgen zur Entomologie“

Bei meinen Arbeiten für den Band „Faunisten der Steiermark“ (zu denen auch F. NETOLITZKY zählt, denn er war über Jahre in Graz ansässig) kam mir zu obiger Angabe eine Berichtigung unter: STROUHAL 1954:91 schreibt: „P. MEYERS und F. NETOLITZKYS *Bembidion*-Sammlungen gelangten nicht an das Dresdener Museum, wie in den Beitr. Ent., V.1, 1951, p. 192, berichtet wurde. Nach Dresden schickten beide Koleopterologen nur Belegstücke“

Die *Bembidion*-Spezialsammlung von FRITZ NETOLITZKY konnte vom Naturhistorischen Museum Wien erworben werden – und ebenso die Sammlung von Dr. PAUL MEYER, womit das Naturhistorische Museum Wien eine der weltgrößten *Bembidion*-Sammlungen besitzt (STROUHAL l. c.).

STROUHALS Mitteilung ist authentisch, denn er war l. Direktor des Naturhistorischen Museums Wien. Da seine o.g. Veröffentlichung jedoch nicht allgemein bekannt bzw. zugänglich sein wird, scheint mir aus aktuellem Anlaß eine Wiederholung an dieser Stelle angebracht.

In Ergänzung zu den obigen Zeilen erhielt ich von Freund Prof. BERNHARD KLAUSNITZER Kopien eines Artikels von R. GRÄMER über die *Bembidion*-Sammlung des Museums in Dresden. Darin wird auszugswise ein Aufruf von PAUL MEYER aus dem Jahr 1937 wiedergegeben, in dem dieser u.a. sagt, daß sich F. NETOLITZKY und er entschlossen hätten, ihr „gemeinsames geographisches *Bembidion*-Material, das zur Hauptsache die Basis der zusammengestellten, teils schon veröffentlichten Verbreitungskarten bildet,

dem Dresdener Museum nach und nach geschenkt werden zu übergeben“ Etwas weiter unten ergänzt GRÄMER dazu, daß sich im Dresdener Museum kaum Typen-Material von NETOLITZKY und MEYER befindet und schreibt „Beide Sammlungen sind 1945 bzw. 1951, sicherlich mit dem Typen-Material, an das Naturhistorische Museum in Wien gegangen“

#### Literatur

GRÄMER, R. (1968–1970): 40 Jahre geographische *Bembidion*-Sammlung im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden. – Reichenbachia, 12: VII–IX. Dresden.

STROUHAL, H. (1954): Die Entomologie in Österreich seit 1945. – Sonderabdruck aus Deutscher Entomologentag in Hamburg 30. Juli bis 3. August 1953, pag. 81–95. – G. Fischer, Jena.

#### Verfasser:

Dr. Erich Kreissl †

### Stellungnahme zu „Falterausbeute eines Hausrotschwanzpaares (Lep.)“ von MICHAEL PETZOLDT

In den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ 38 1994/1 (Seite 64–65) ist oben genannter Kurzbericht (77) von Herrn MICHAEL PETZOLDT veröffentlicht worden.

Bei meinem letzten Besuch bei HERMANN GERISCH, am 13. Januar 1994, also kurz vor seinem Tod, hat er mich auf das Thema dieses Aufsatzes angesprochen und mir mitgeteilt, daß dieser Bericht „demnächst“ publiziert werden wird. Allerdings, so seine Aussage, sei ihm nunmehr nicht mehr ganz wohl bei der Sache, da in unmittelbarer Nähe des Hausrotschwanznestes auch Fledermausnistplätze festgestellt worden sind. Ich meine, ohne hier weitere Nachforschungen betreiben zu wollen, daß die Fledermäuse wohl die Verursacher für den Tod der aufgefundenen Insekten sind. Was eindeutig für diese These spricht, ist die Tatsache, daß in erster Linie Flügel von Nachtfaltern gefunden worden sind. In geeigneten Frühlings- und Sommernächten kann man immer wieder – speziell an hellen Straßenlampen – beobachten, wie Fledermäuse die vom Licht angezogenen Nachtfalter im Flug wegfangen. Inwieweit durch diese Feststellung allerdings das häufige Auffinden der Flügel von *H. humuli* erklärt werden kann, entzieht sich meiner Kenntnis. Entweder werden diese von den Fledermäusen während des Kopulierens beide gepackt, oder aber die Hausrotschwänze fangen diese tatsächlich. Es wäre interessant, wenn weitere Entomologen bzw. Ornithologen zu diesem Thema etwas beisteuern könnten.

#### Anschrift des Verfassers:

Udo Luy  
Mühlgasse 75  
D-96179 Rattelsdorf

**Corrigenda zum Artikel W. A. NÄSSIG (1995): „Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland: Vorschlag für ein modernes, phylogenetisch orientiertes Artenverzeichnis (kommentierte Checkliste) (Lepidoptera, Rhopalocera)“**

Entomologische Nachrichten und Berichte 39 (1/2): 1–28

Die folgenden drei Änderungen sind dem obigen Artikel nachzutragen:

- Seite 11, Ende der Checkliste: Die Zeile # Gattung *Libythea* Fabricius, 1807 muß mager gesetzt werden, weil die Gattung Deutschland nicht autochthon vorkommt.
- Seite 14, Anmerkung <sup>(28)</sup>, letzter Satz: Die Literaturangabe ist falsch gesetzt worden; richtig muß sie heißen:  
Siehe auch FIEDLER et al. (1995).
- Seite 25, Literaturverzeichnis: Das folgende Zitat muß zwischen „FIEDLER (1991)“ und „FIELD (1971)“ nachgetragen werden:  
FIEDLER, K., SEUFERT, P., MASCHWITZ, U. & HJ. I. AZARE (1995): Notes on larval biology and pupal morphology of Malaysian *Curetis* butterfly (Lepidoptera: Lycaenidae). – *Tyô to Ga* 45 (4): 287–299.

### 10. Europäischer Kongreß für Lepidopterologie in Miraflores (Madrid, Spanien), 3.–7. Mai 1996

Der Vorstand der Societas Europaea Lepidopterologica (SEL) lädt alle SEL-Mitglieder freundlichst zum 10. Europäischen Kongreß für Lepidopterologie ein, der in Miraflores vom 3.–7. Mai 1996 abgehalten wird. Der Tagungsort des Kongresses ist das Universitäts-Haus „La Cristalera“ bei Miraflores de la Sierra, das in der Sierra de Guadarrama gelegen ist, etwa 50 km nördlich von Madrid.

#### Wichtige Inhalte sollen sein:

- allgemeine und spezifische Probleme von Taxonomie und Evolution
- Ökologie, bedrohte Arten und Artenschutz
- Zoogeographie der Holarktis und Lokalfaunistik
- neue Entdeckungen bei den Mikrolepidoptera
- tropische Lepidoptera
- angewandte Lepidopterologie

#### Kontaktadresse:

Xth European Congress of Lepidopterology, Department of Biology, Universidad Autónoma, E-28049 Madrid, Spain. Tel. +34-1-3978281, Fax +34-1-3978344.

**Corrigenda zum Artikel MÖLLER, G. & M. SCHNEIDER: Koleopterologisch-entomologische Betrachtungen zu Alt- und Totholzbiotopen in Berlin und Brandenburg – Teil 2.**

Entomologische Nachrichten und Berichte 38 (1994): 227–244.

Die auf der folgenden Seite (S.163) abgedruckte Tabelle gehört auf S. 243 des Jahrganges 1994.

Familie/Art	Rote Listen			Funddaten und Kommentare
	Br	Bb	B	
<b>Forts. Curculionidae</b>				
<i>Acalles camelus</i> (F.)	3*	?	*	Glambeck nördlich Chorin, 30.6.1991, 3 Ex. auf liegendem und stehendem Buchen-Totholz. Märkische Schweiz, 7.1994, in Anzahl auf verpilzten, liegenden Buchen-Totholzern in einem feucht-kühlen Schluchtwald.
<i>Dryophorus corticalis</i> (PAYK.)	3	2	P	Pfaueninsel, 12.1.1993, in Anzahl aus dem bei <i>Stenichnus foveola</i> erwähnten <i>Acer platanoides</i> und im 5.1993 12 Ex. im Fahrradkescher.
<i>Gasterocercus depressirostris</i> (F.)	1	1*	1	Alter Laubwald bei Baruth, 5. und 6.1993, etwa 100 Ex. ex Larva aus den oberen Stammteilen zweier gefällter, wipfeldürre <i>Quercus robur</i> von etwa 35 cm BHD. Larven und Puppen steckten in Puppenwiegen, die je zur Hälfte in Splint und Borke horizontal zur Senkrechten des Stammes angelegt waren.
<i>Magdalis barbicornis</i> LATR.	2	1		Berlin, NSG Großer Rohrpfuhl, 3 Ex. von Gebüsch und niedrigem Astwerk in einem lichten Laubholz-Mischbestand geklopft.
<i>Magdalis carbonaria</i> (L.)	1	1		Döberitzer Heide westlich Berlin, 30.5.1992, mehrfach auf Birken-Windbrüchen.
<i>Magdalis exarata</i> BRIS.	1	1		Berlin-Köpenick, Dammheide u. Spandau, NSG Großer Rohrpfuhl 6.1993 mehrfach von schwachen Eichenästen in Saumbiotopen geklopft.
<i>Magdalis linearis</i> GYLL.	1	1		Berlin-Köpenick, Dammheide, 6.1993, 1 Ex. in einem lichten Sukzessionsbiotop gestreift. Spandau, NSG Großer Rohrpfuhl, 6.1993, 2 Ex. von besonnten, vom Wild beschädigten Jungkiefern geklopft.
<i>Magdalis memnonia</i> (GYLL.)	3	2		Flugplatz Sperenberg, 7.1991, in Anzahl an Kronen gefällter, brandgeschädigter Kiefern.
<i>Rhyncholus reflexus</i> BOH.	1*	1	1	Wildpark Potsdam, 2.1993 und 4.1993, etwa 30 Ex. Direktfang und ex Larva aus dem bei <i>Hypebaeus flavipes</i> erwähnten Buchenast.
<i>Rhyncholus sculpuratus</i> (WALTJ.)	1	1	P	Schorfheide, 7.1994, 3 Ex. aus dem weißfaulen Splint einer stehenden, 0,7 Meter BHD messenden, fast rindenlosen Altkiefer.
<b>Xiphydriidae - Laubholzwespen</b>				
<i>Xiphydria longicollis</i> GEOFFR.	1	2	3	Berlin-Köpenick, Dammheide, 6.1993, Schwartz leg., ein Schwarm in der Zucht aus dünnen, austrocknenden Eichenstämmchen. Pfaueninsel, 6.1993, 1 Ex. in einer Fensterfalle.
<b>Lepidoptera-Tineidae</b>				
<i>Nemapogon picarella</i> (CLERCK)	nb	0	1*	Berlin, NSG Großer Rohrpfuhl, 4.1993, 4 Ex. ex Larva aus Erlenhölzern mit Fruchtkörpern des Erlen-Schillerporlings <i>Inonotus radiatus</i> .
<i>Triaxomasia caprimulgella</i> (STAIN.)	nb	1	2*	Potsdam, 4.1992, Zucht aus einer braunfau verpilzten Partie eines Allee-Bergahorns und Wildpark, 4.1993, 3 Ex. Zucht aus einem braunfau verpilzten Buchenast (vgl. <i>Hypebaeus flavipes</i> ). Berlin-Köpenick, Dammheide, 6.1993 in Anzahl im verpilzten Stammfuß einer lebenden <i>Ulmus laevis</i> .
<b>Oecophoridae - Faulholzmotten</b>				
<i>Schiffermuelleria stroemella</i> (F.)	nb	0*	1*	Pfaueninsel, 5.1993, etwa 15 Ex. nachts an Alteichen, Buchenhochstubben und abgestorbenen Kiefern. Schorfheide, 6.1994, 1 Ex. nachts an einer strukturreichen Trockenbuche mit rund 1 Meter BHD. Wiederfund für Berlin und Brandenburg nach über 130 Jahren.
<b>Stratiomyidae - Waffenfliegen</b>				
<i>Clitellaria ephippium</i> (F.)	nb	nb	nb	Grunewald, 6.1993, zahlreiche Larven im Eingang des Winternestes von <i>Lasius fuliginosus</i> (LATR.) am Fuß einer hohlen Eiche in thermisch günstiger Randlege. Glindecker Alpen bei Potsdam, 7.1993, 1 Larve bei <i>Lasius fuliginosus</i> am Stammfuß einer besonnt stehenden, alten Trockenbuche.
<b>Reduviidae - Raubwanzen</b>				
<i>Reduvius personatus</i> (L.)	1			Pfaueninsel, 6.1993, mehrfach nachts beim Ableuchten in den Gängen der Larven von <i>Cerambyx cerdo</i> und an verpilzten Altkiefern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen. 160-163](#)